

Wir haben nur eine lebenswerte Gemeinde



Barbara:

5 min.

- Ergebnis der bisherigen 2 Workshops
- Wie arbeiten wir weiter gemeinsam sehr gut & harmonisch zusammen?

Hans:

10 min

- Vorstellung & allgemeiner Einstieg

Willkommen zum 3. Workshop

Eine überparteiliche Initiative
von ZOR mit der Bevölkerung
für zukünftige Lebensqualität

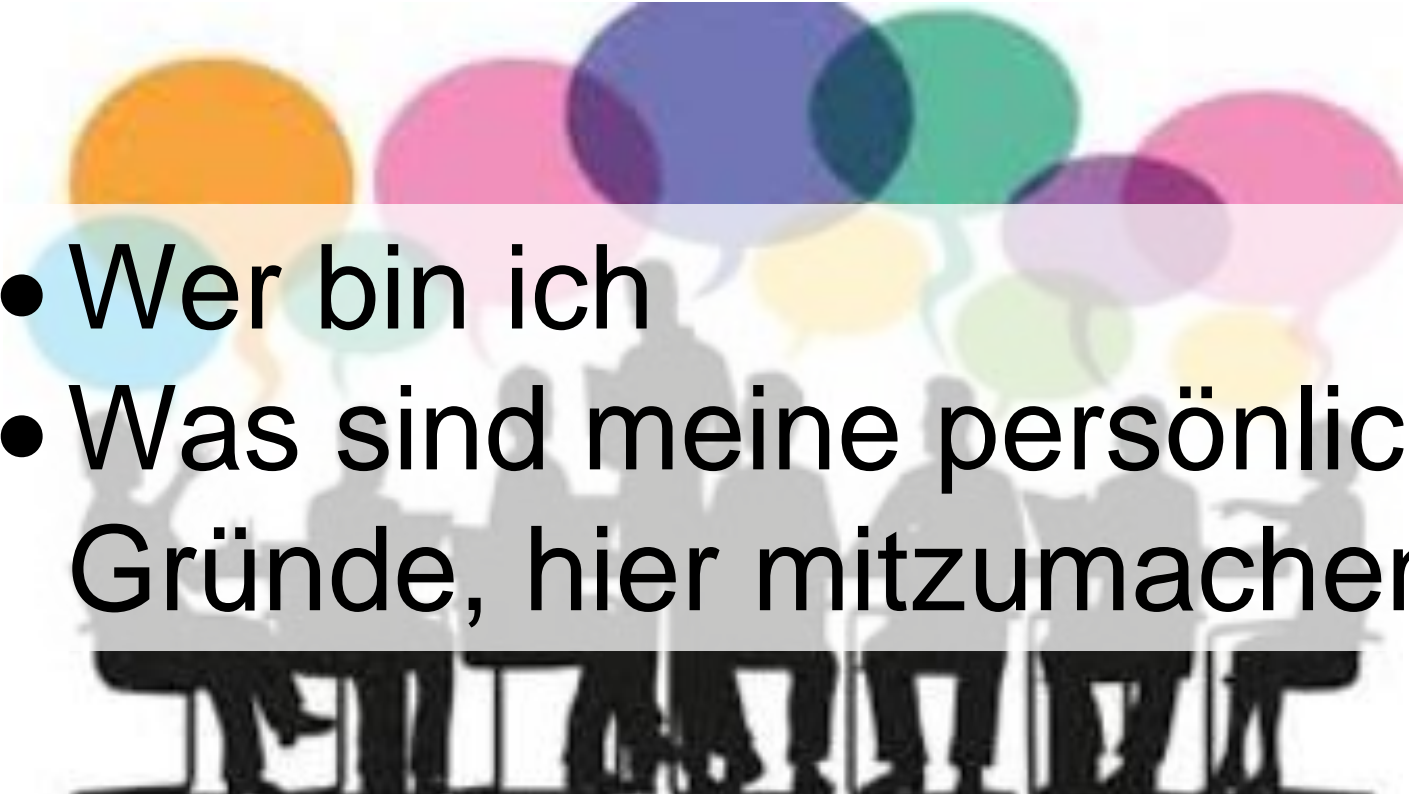


„Vision 2050“

Willkommen zum 2. Workshop

Für die bessere Lesbarkeit verwende ich in der Präsentation die männliche Form, spreche aber damit alle Geschlechter an

Kurze Vorstellung und Erwartungen der neu Hinzugekommenen

- 
- Wer bin ich
 - Was sind meine persönlichen Gründe, hier mitzumachen

Die Inhalte der Workshops (WS)

1. ✓

2. ✓

3. WS

4. WS

- Was schätzen wir an unserem Eisbach, was wollen wir erhalten und bewahren - Vision 2050
- Wo sehen wir Defizite, wo machen wir uns Sorgen bzgl. zukünftiger Lebensqualität
- Was ist zu tun, um diese Defizite und Sorgen in eine positive Entwicklung umzuwandeln
- Was soll von der Gemeinde ins „Räumliche Leitbild“ und „Örtl. Entwicklungskonzept“ für Eisbach eingearbeitet werden?
- Was muss als konkrete Handlungsanweisung aus WS 2 von der Gemeinde u. Anderen getan werden bzgl. nachhaltiger Entwicklung der Lebensqualität

Aber **wie** machen
wir das ?



Geplanter zeitlicher Ablauf

- 8:30 A Eintreffen & Plaudern
- 9:00 H Begrüßung
- 9:05 B Zusammenfassung der Ergebnis von WS 1 & 2
- 9:10 H Vorstellung & allgemeiner Einstieg
- 9:20 G Präsentation: Instrumente der Raumplanung
- 9:35 B Allg. Fragen und Diskussion zur Raumplanung in Eisbach
- 10:00 A Pause & Essen & Trinken & Plaudern
- 10:15 H Präsentation: Leitsätze zur Raumplanung in Eisbach
- 10:25 B Diskussion und Ergänzung der Leitsätze in Gruppenarbeit
- 11:20 B Präsentation der Ergänzungen
- 11:50 A Termin WS 4
- 12:00 A Kurze Pause
- 12:10 H Status Bürgerbeteiligung mit Diskussion
- 12:50 Willi Gürtler: Mitmach Konferenz 12.5.
- **13:00** A Ende
- ----- B Reserve: Kurze Vorstellung RLB Beispiel „Leibnitz“

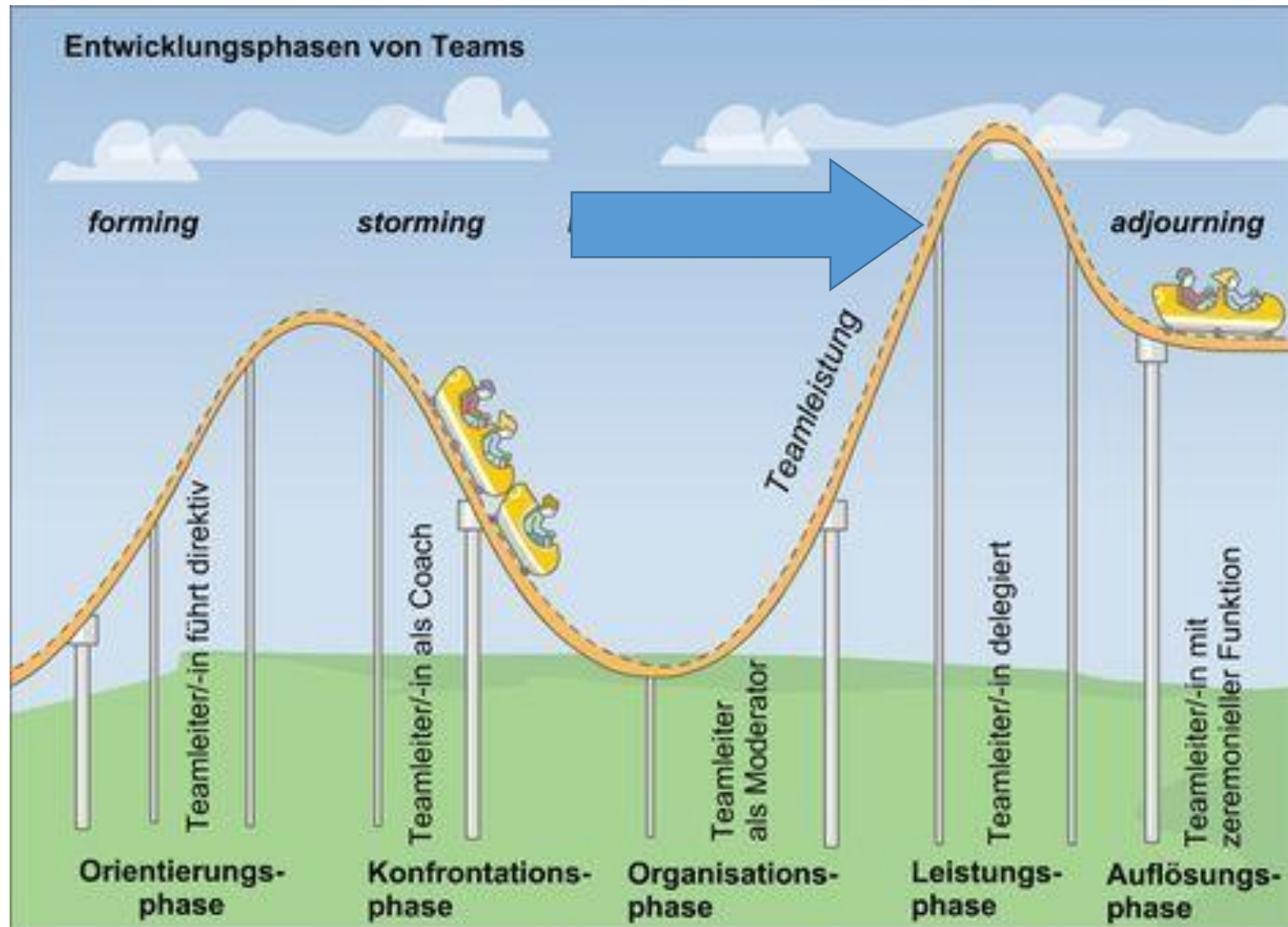
Zeitliche Aufteilung der 4,5 h

2 h: Kommunizieren

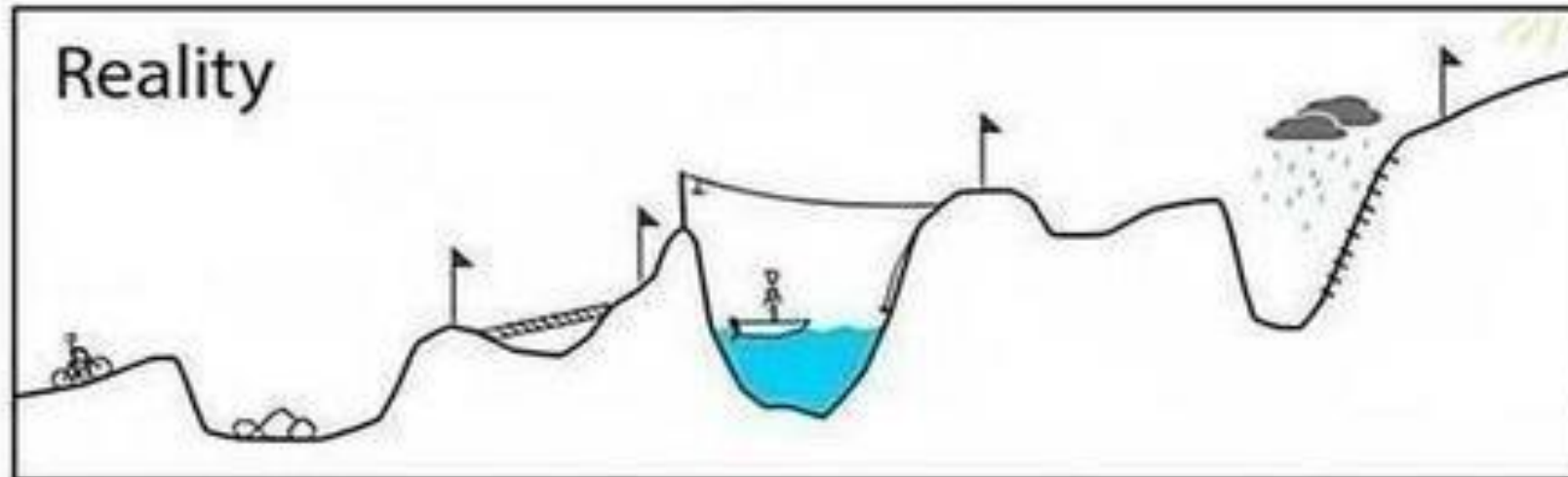
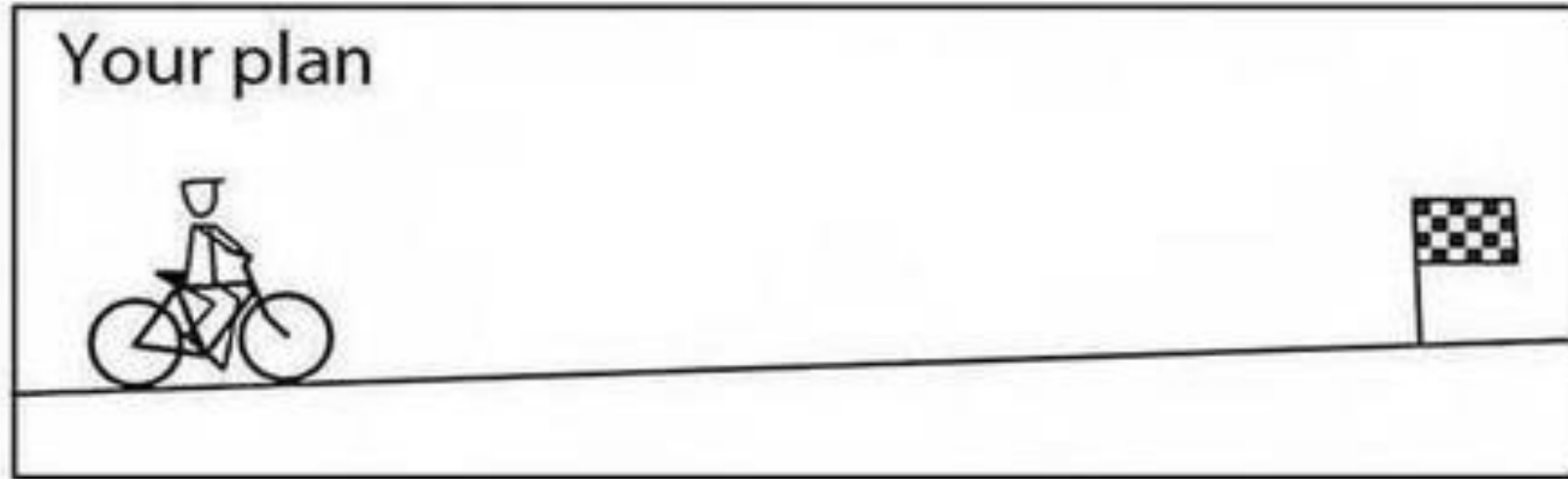
1,5 h: Arbeiten

1 h:
Informieren

Wo steht das WS-Team „Eisbach 2050...“



Der Weg zum Ziel des WS-Teams „Eisbach 2050...“

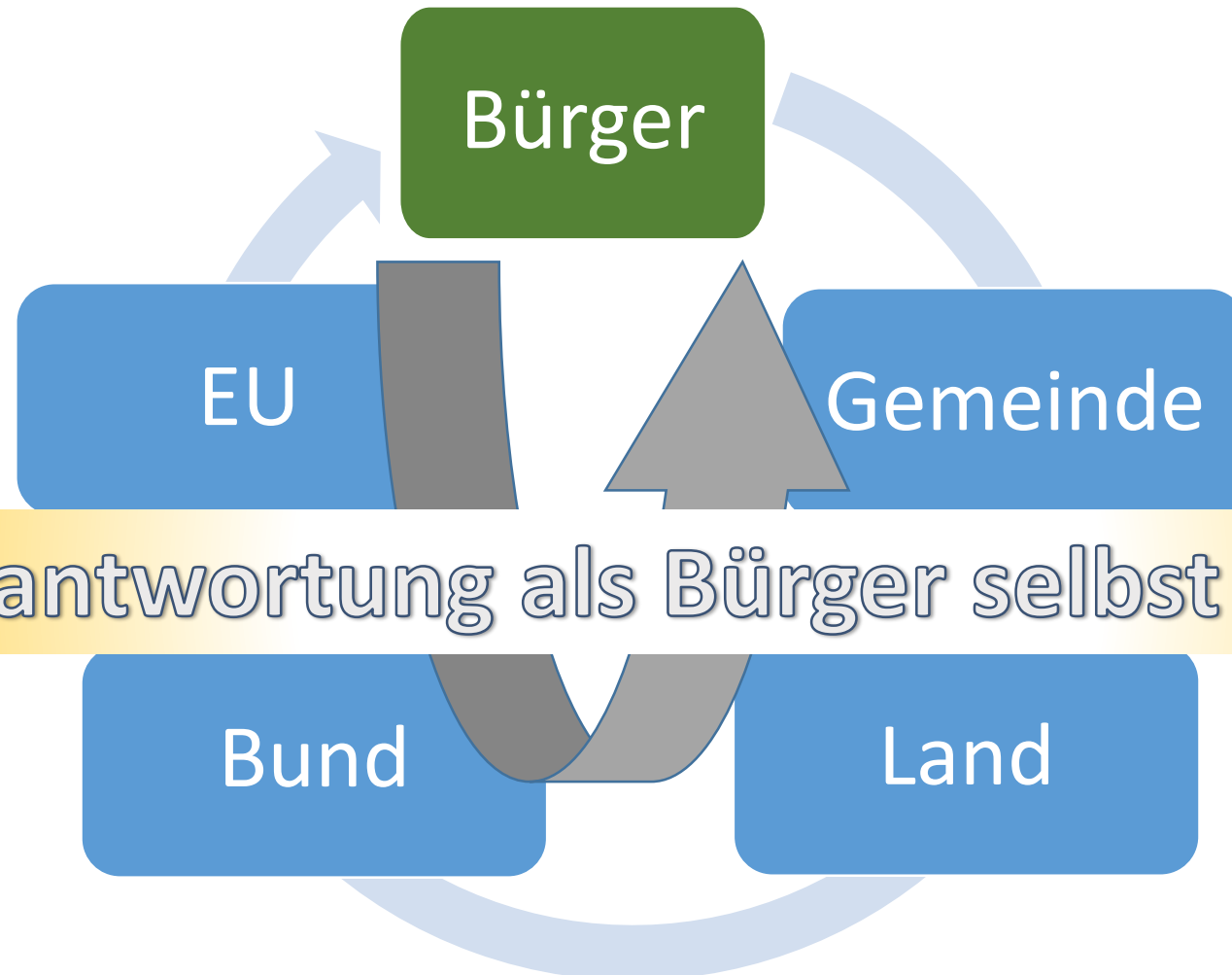


Wir & Jetzt & Mut

Dalai Lama:

- Wissen & nichts tun ist wie nicht wissen
- Jede schwierige Situation, die Du jetzt meisterst, bleibt Dir in Zukunft erspart
- Es gibt nur 2 Tage im Jahr, an denen man nichts tun kann: Der eine ist gestern, der andere ist morgen

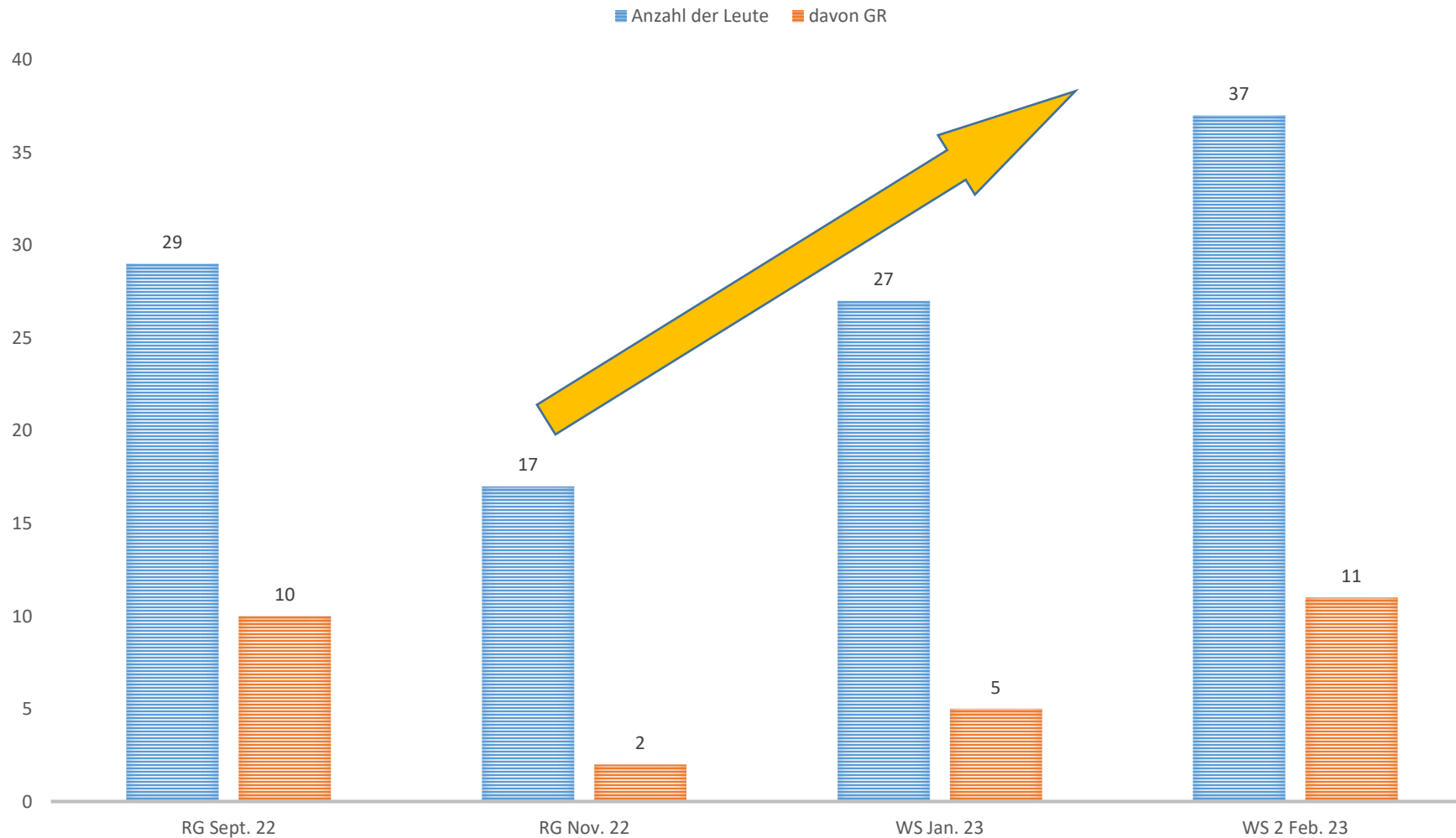
Das Entscheidungs - Karussell: Beispiel Raumplanung, Klimawandel, Migration, Impfung etc.



Fazit: Verantwortung als Bürger selbst übernehmen

Es geht aufwärts mit der Beteiligung

TEILNAHME AN ZOR VERANSTALTUNGEN



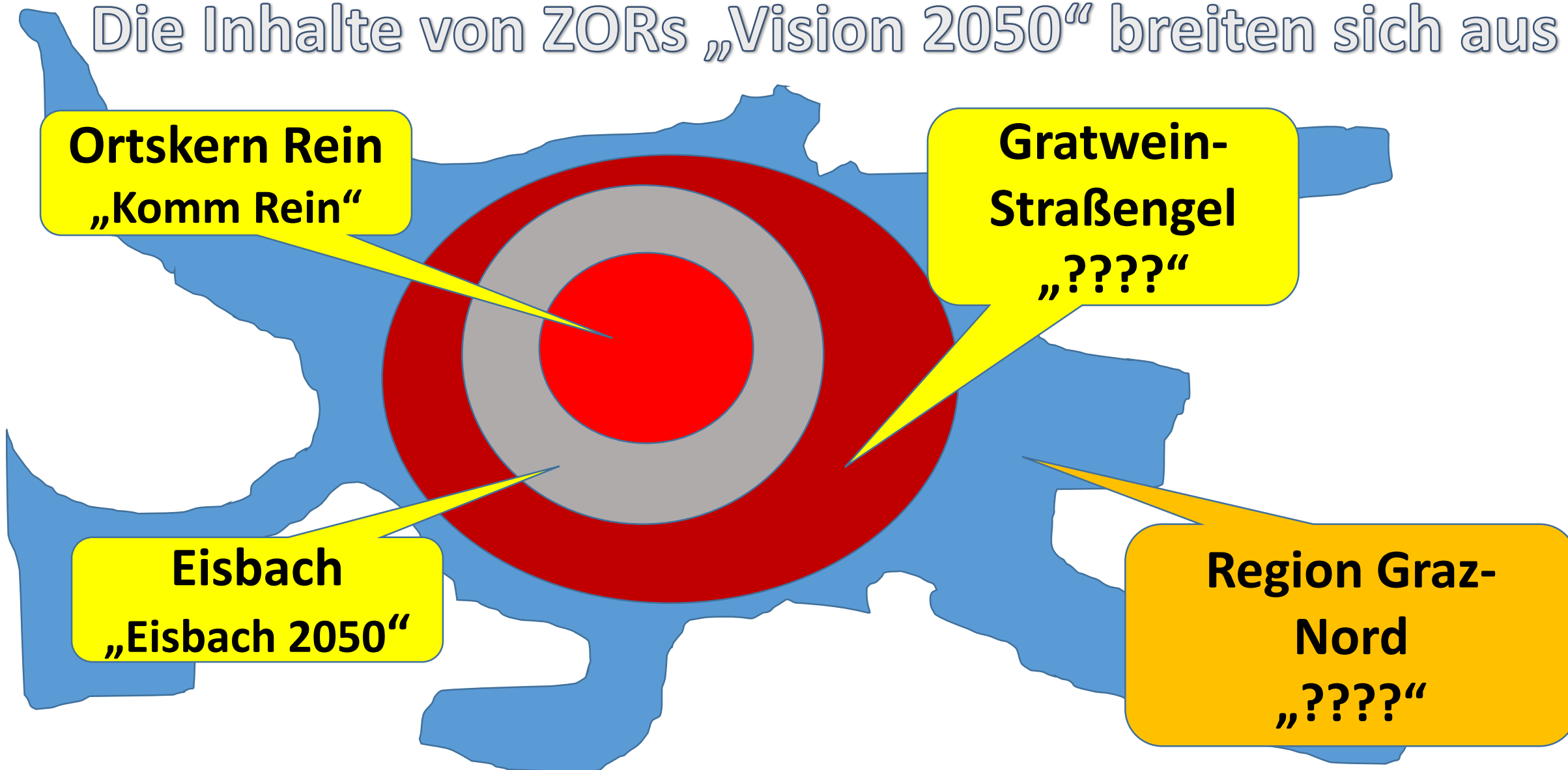
Die Inhalte von ZORs „Vision 2050“ breiten sich aus

Ortskern Rein
„Komm Rein“

**Gratwein-
Straßengel**
„????“

Eisbach
„Eisbach 2050“

**Region Graz-
Nord**
„????“



Einseitige Sicht am Beispiel Raumordnung !!



Ich will hier
wohnen

Du sollst dort
wohnen

„Jeder denkt nur an sich,
nur wer denkt an Dich ?“

Nachhaltigkeit & Würde: „Nachhaltigkeitstrapez“



Wir müssen aufhören, uns gegenseitig was vorzuwerfen

Fake news:

- „Die ältere Generation hat alles falsch gemacht“
- „Die jüngere Generation sind Träumer“

Gerhard:

15 min.:

Die Instrumente der Raumplanung
in der Gemeinde

Alle:

25 min.:

- Allgemeine Fragen zur Raumplanung in Eisbach
- Beispiele von ÖEK & FWPL auf Tafeln dargestellt



15 min.:

Pause & Essen & Trinken & Plaudern

Hans:

10 min.

Präsentation erster Leitsätze zum Räumlichen
Leitbild als Diskussionsbasis

Wie arbeiten wir im Team weiter ?

Vorschläge Leitsätze & Ergebnis WS 2

A-D Leitsätze Generell:

Für Eisbach soll kein Wachstum angestrebt werden. Der Bevölkerungszuwachs soll sich nicht grundsätzlich ändern (+/-2%)

Zur Stabilisierung der Bevölkerung auf derzeitigem Niveau und in Abhängigkeit der Alterung der Bevölkerung ist moderater Zuzug zur Kompensation der Geburtenbilanz anzustreben

Der Dorf- und Landschaftscharakter soll auch in Zukunft erhalten bleiben

Die Funktion als "Grüne Lunge" von Gratwein-Strassengel und für Erholungsgebiet

Die Funktion als "Grüne Lunge" von Gratwein-Strassengel und für Erholungsgebiet

Die wichtigen Freiräume zwischen den Siedlungsbereichen sind zu erhalten

B Leitsätze Alternative Energien:

Photovoltaik und Solaranlagen auf Acker- und Wiesenflächen sind zu fördern

AUFBEREITETE DOKUMENTATION DER HANDLUNGSFELDER

HANDLUNGSFELDER inkl. Zielbild /Vision	Punkte	Sorgen & Defizite aus dem 1. WS
<p>NHZ 1 - KEINE ARMUT</p> <ul style="list-style-type: none"> Gibt es in unserer Gemeinde von Armut betroffene oder armutsgefährdete Menschen? In welchen Bereichen pflegen wir Partnerschaften mit weniger entwickelten Ländern? 		
<p>VERMEIDUNG VON ARMUT</p> <p>Alle Gemeindebürger:innen können sich ein gutes und würdevolles Leben leisten</p> <p>kein Kind zurücklassen; Unterstützung für wirtschaftlich Benachteiligte, vorhandene Hilfestellungen absichern, Hilfe zur Selbsthilfe</p>	4	Zunehmende Armut
<p>LEISTBARES WOHNEN</p> <p>Wohnen in der Gemeinde ist für alle leistbar</p> <p>z.B. shared wohnen</p>		Nachhaltiges, leistbares Wohnen nicht vorhanden, Gemeindeförderung für Bevölkerung
<p>NHZ 2 KEIN HUNGER, BESSERE ERNÄHRUNG, NACHHALTIGE LANDWIRTSCHAFT</p> <ul style="list-style-type: none"> Was tun wir, um eine nachhaltige und bäuerliche Landwirtschaft zu unterstützen? Gibt es bei uns Initiativen zur Stärkung der Versorgung mit regionalen Lebensmitteln? Was tun wir für eine gesunde Ernährung, gerade bei Kindern? 		
<p>HANDLUNGSFELDER inkl. Zielbild /Vision</p> <p>SELBSTVERSORGUNG, NAHVERSORGUNG & REGIONALITÄT</p>	27	Vermarktung von lokalen Lebensmitteln / Versorgung durch regionale

WS 3

Definition Leitsätze

11A

11B

11C

WS 4

Handlungsanweisungen für nachhaltige Lebensqualität (offen aus WS2)



Wie arbeiten wir im Team weiter ?

A-D Leitsätze Generell:

✓ Für Eisbach soll kein Wachstum angestrebt werden. Der Bevölkerungstand von ca. 3000 soll sich nicht grundsätzlich ändern (+/-2%)

✓ Zur Stabilisierung der Bevölkerung auf derzeitigem Niveau und in Anbetracht der starken Alterung der Bevölkerung ist moderater Zuzug zur Kompensation der negativen Geburtenbilanz anzustreben

✓ Der Dorf- und Landschaftscharakter soll auch in Zukunft erhalten bleiben als Wohn- und Erholungsgebiet

✓ Die Funktion als "Grüne Lunge" von Gratwein-Strassengel und für Graz soll aus Klimaschutz- und Gesundheitsgründen erhalten bleiben

~~Die wichtigen Freiräume zwischen den Siedlungsgebieten sind langfristig zu erhalten~~

Abcdefghijklmnopqrstuvwxyz

B Leitsätze Alternative Energien:

Photovoltaik und Solaranlagen auf Acker- und Wiesenflächen sind für Kleinanlagen (bis 30 kWp) zu vermeiden

Wie arbeiten wir im Team weiter ?

Nachhaltigkeitsziel 11: Nachhaltige Gemeinde

Was soll in das Räuml. Leitbild und Örtl. Entwicklungskonzept von Eisbach einfließen?

- A Erkenntnisse aus dem Beteiligungsprozess "Eisbach 2050 - so wollen wir hier leben"
- A Prioritäten einer Siedlungsentwicklung
- A Leitsätze Generell:
- B Leitsätze Alternative Energien:
- B Leitsätze Gebäudestruktur:
- C Leitsätze zur Vermeidung von Versiegelung:
- C Leitsätze Siedlungsgebiet:
- D Leitsätze Landschaft:
- D Leitsätze Verkehr:
- D Leitsätze Pflanzen, Tiere, Klima- und Umweltschutz:

Danke für Eure
Aufmerksamkeit – jetzt geht's
gemeinsam in Gruppen A –
D weiter

In Gruppen:

55 min.

Diskussion und Ergänzung der Leitsätze in
Gruppenarbeit

- *Welche Leitsätze treffen für Eisbach zu ?*
- *Welche Leitsätze sind zu streichen ?*
- *Welche Leitsätze sind zu ergänzen ?*



Alle:

30 min.

Präsentation der Ergänzungen

Hans:

10 min.

Termin WS 4


Workshop Termin WS 4

1. bis 10. April 23

Osterferien

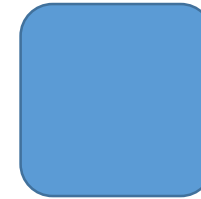
April 2023

Kalenderpedia
Informationen zum Kalender

KW	Montag	Dienstag	Mittwoch	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
13	27	28	29	30	31	1	2
14	3	4	5	6	7	8	9
15	10	11	12		14	15	16
16	17	18	19	20	21	22	23
17	24	25	26	27	28	29	30

Workshop 4

Egal



Donnerstag 13.4.



Samstag 15.4.



Geht sich bei mir nicht aus



Die nächsten Schritte

- Ergebnis WS 3 kategorisieren mit Heigl Consulting (RLB, ÖEK usw.)
- Kategorisiertes Ergebnis an FA für Bau Raumordnung, GR & WS Teilnehmer
- Klärung Finanzierung WS 4 (Mod., Verpfl.)
- Aufarbeitung der Ergebnisse WS 2 im WS 4 (Erstellung von Handlungsanweisungen: Wer Was Wann Wie Wo)

Hans:

15 min.

Wo steht Bürgerbeteiligung Stufe 3 aktuell in der
Gemeinde aus Sicht ZOR ?

Bürgerservice & Bürgerbeteiligung in unserer Gemeinde



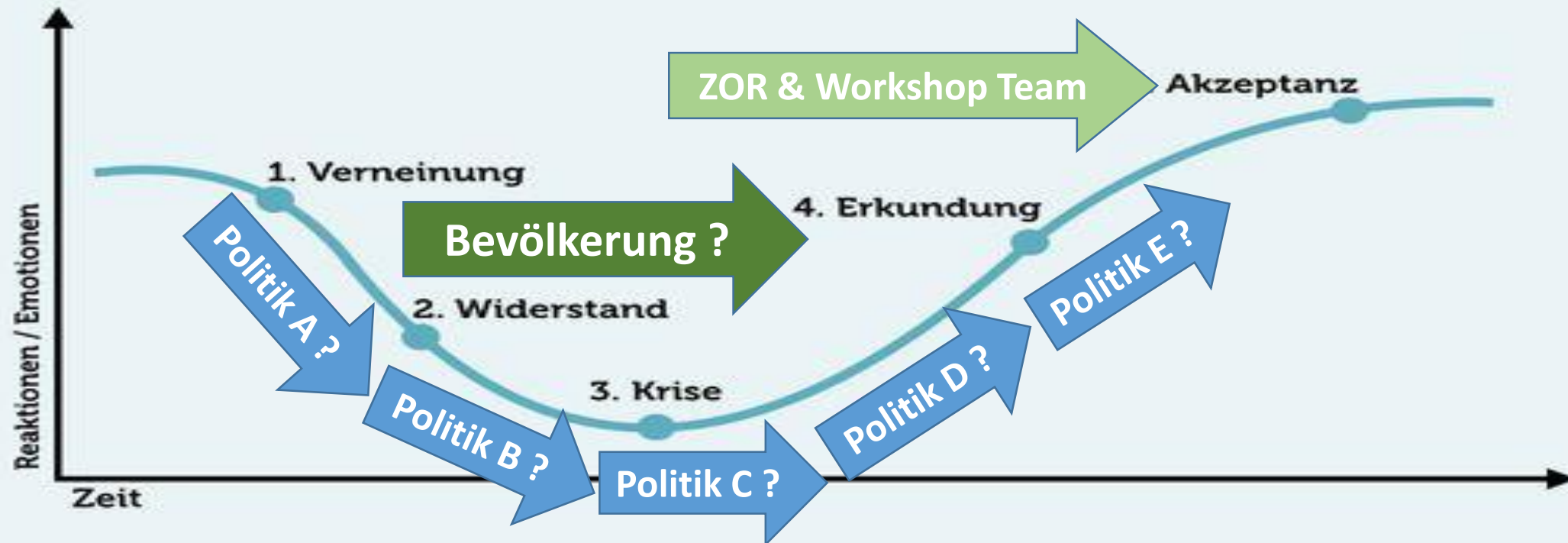
Bürgerservice



Bürgerbeteiligung
Stufe 3

Wo steht jeder in Sachen Bürgerbeteiligung??

VERÄNDERUNGSKURVE: DIE 5 TYPISCHEN PHASEN



Reflexionen ZOR letztes Halbjahr : **Begeisterung & Sorgen**

Reiner Gespräche

1. off. Auftrag der
Gemeinde an
ZOR

Workshops
„Eisbach 2050“

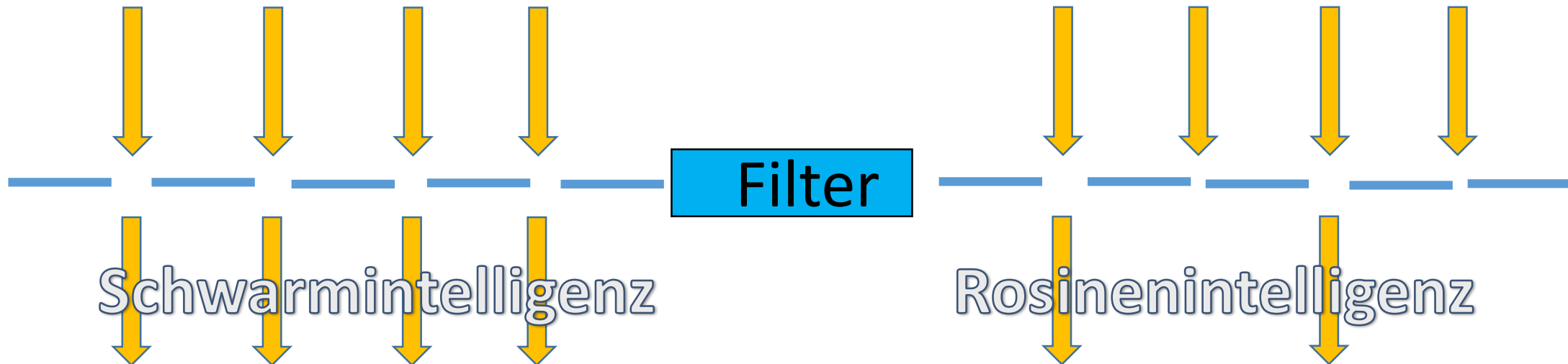
Keine offizielle
Etablierung von BiB
in der Gemeinde

Ehrliche
Kommunikation
mit Gemeinde auf
Augenhöhe

Netzwerke im
Hintergrund von
Entscheidungen
unklar ?

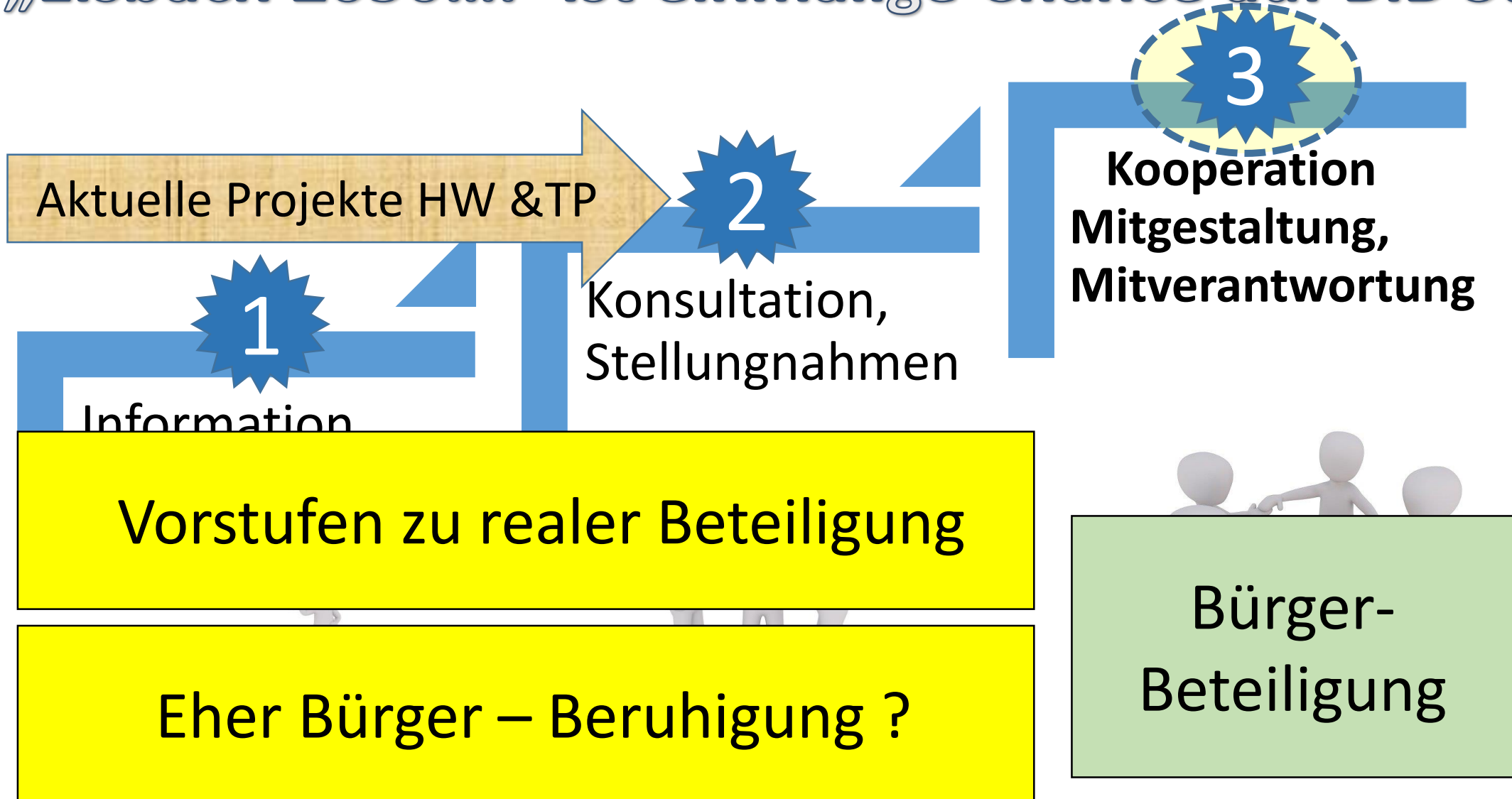
Informations-Weitergabe: Der Filter macht den Unterschied

Information vor dem Filtern



Information nach dem Filtern

„Eisbach 2050...“ ist einmalige Chance auf BiB Stufe 3

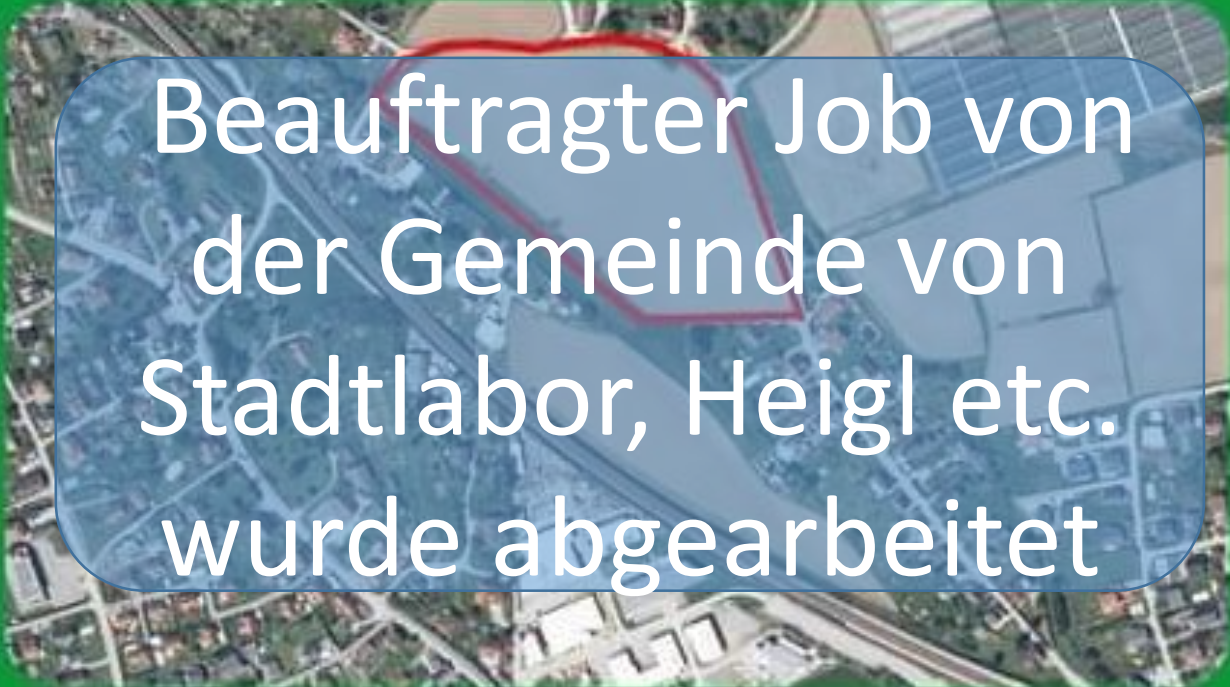


Beispiele „Eher Bürgerberuhigung?“



Themenworkshop Forschungs- & Technologiepark "Am Murfeld"

Dienstag, 17. Jänner 2023
Mittwoch, 18. Jänner 2023
18:00-20:00 Uhr im Sitzungssaal (2.OG) des
Verwaltungszentrums
Hauptplatz 1, 8111 Gratwein-Straßengel



Beauftragter Job von
der Gemeinde von
Stadtlabor, Heigl etc.
wurde abgearbeitet

- Masterplan wird durchgezogen auf der grünen Wiese
- Keine Prüfung alternativer Standorte
- Sehr vertiefte Detailplanung auf Kosten des Prinzipiellen
- Kein Eingehen auf die Zeichen der Zeit und Basisängste der Bevölkerung (wozu, wo, wie viel..)
- Die Bevölkerung hat das Gefühl, nicht die ganzen Hintergründe zu erfahren

Kommentare der Politik zu Bürgerbeteiligung in der Gemeinde

- Ihr von ZOR glaubt's, überall mitreden zu müssen
- Wozu sollen wir auch noch ZOR beauftragen, wir haben eh unsere externen Experten beauftragt
- Der Herr Bürgermeister und ich haben beschlossen, das ZOR Projekt abzulehnen

Fazit & Bitte an die Gemeindepolitik

- Sehen Sie die Integration der Bevölkerung und Beteiligung auf Augenhöhe als Potential und Chance und nicht als Bedrohung
- Ermöglichen und ermutigen Sie die Bevölkerung zu Kooperation
Mitgestaltung & Mitverantwortung

Vertrauenskredit an die Politik

Kontostand des von der Bevölkerung an die Politik gegebenen Vertrauens – „Bevölkerungs- Rechnungshofes“



Aufstocken ?

Rückzahlung ?

Fällig stellen ?



Alle:

25 min.

- Wo steht Bürgerbeteiligung Stufe 3 aktuell in der Gemeinde aus Sicht der WS Teilnehmer ?
- Was sind Vorschläge zur Erreichung der Stufe 3

MITMACH
REGION

Gratwein - Straßengel

GEMEINWOHL
BÜRGERGRUPPE

Gratwein - Straßengel

Marktgemeinde
Gratwein-Straßengel

MITMACH-KONFERENZ der Region Graz-Nord



Wie wir unsere Beziehungen gestalten wollen?
Wie wir wohnen und uns ernähren wollen?
Welche Welt wir hinterlassen wollen?

Denn morgen ist das, was wir heute dafür tun!

MIT IMPULSVORTRAG
UM 16:30 UHR

„Wie gerecht ist die Zukunft:
Wissen - wollen - machen“

mit Gastreferent
Univ. Prof. Dr.
Manfred Prisching, Graz

Anschließend
Diskussionsforen
auf Thementischen.

12. Mai 2023
Mehrzweckhalle Gratwein
Einlass ab **16:00 Uhr**

Anmeldung und Kontakt: gemeinwoh1.gratwein@gmx.at

www.mitmach-region.org

Mitmach - K
12.

in Graz-Nord am
twein

Danke für

- Eure Zeit
- Eure Begeisterung
- Euer Teamwork
- Eure Ideen

Anhang

Was ist als Vorbereitung für WS 4 am 13.4.23 zu tun
(Basis: Dokumentation WS 2 vom 4.2.23, Seite 11
Pkt. 1 bis 18)

- Bitte Gedanken und Notizen machen für Handlungsdetails (Was Wer Wie Wann Wo)

1. Selbstversorgung, Nahversorgung & Regionalität (27)
2. Naturräume (17)
3. Erneuerbare Energie (15)
4. Starke Partnerschaften (13)
5. Smarte Ortsentwicklung (11)
6. Bürger:innenbeteiligung (10)
7. Visionen wachsen lassen (9)
8. Mobilität und Verkehr (8)
9. Hochwasserschutz (8)
10. Trinkwasserversorgung (7)
11. Blackout-Vorsorge (6)
12. Bewusstseinsbildung Natur-, Umwelt- und Klimaschutz (5)
13. Vermeidung von Armut (4)
14. Resilienz (4)
15. Rahmenbedingungen für die Energiewende (3)
16. Frauen in Entscheidungspositionen (3)
17. Gesunde Ernährung (3)
18. Begegnungsräume (2)